



KT-Drucks. Nr. 193/2013

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

öffentlich

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

29.10.2013

Sozialleistungsbericht 2013 für den Landkreis Böblingen -Teil 1

Anlage 1: Sozialleistungsbericht 2013

I. Vorlage an den

Bildungs- und Sozialausschuss
zur Kenntnisnahme

25.11.2013

II. Bericht

Im „Sozialleistungsbericht 2013 –Teil 1“ stellt das Amt für Soziales Entwicklungen und Trends in den verschiedenen Leistungsbereichen dar, insb. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe zur Pflege, Hilfe für Flüchtlinge, Wohngeld und BAföG.

Ebenfalls enthalten sind die von der Verwaltung zugesagten Sachstandsberichte zu den Leistungen für Bildung und Teilhabe, zur Entwicklung der ehrenamtlichen Schuldnerbegleitung und erstmalig auch zur Beteiligung am Landesprogramm „Gute und sichere Arbeit“.

Der Teil 2 des Sozialleistungsberichts „Hilfen für behinderte Menschen“ folgt in der Sitzung des Bildungs- und Sozialausschusses am 10.03.2014.

Die Zahl der Empfänger von Transferleistungen hat sich im Zusammenhang mit der Zusammenführung von Sozial- und Arbeitslosenhilfe und der Einführung der Grundsicherung im Alter wie folgt entwickelt:

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Hilfe zum Lebensunterhalt (außerhalb von Einrichtunge)	5.999	59	83	117	113	104	92	118	146
Grundsicherung für Arbeitsuchende	-	14.889	15.481	14.890	14.030	15.547	14.753	13.013	12.486
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1.386	1.695	1.806	1.882	1.982	1.908	1.919	2.008	2.108
Insgesamt	7.385	16.643	17.370	16.889	16.125	17.559	16.764	15.139	14.740

Insgesamt lässt sich feststellen, dass der Landkreis zur Bewältigung der vielfältigen sozialen Aufgaben über ein weitgehend bedarfsgerechtes Leistungssystem und engagierte Leistungserbringer verfügt. Die Sozialstudie des Landkreistags zeigt anhand des Haushaltsplanvergleichs 2013, dass der Kreis Böblingen mit 343 Euro/Einwohner sowohl im Regierungsbezirk Stuttgart (356 Euro/Einwohner) als auch im Land (355 Euro/Einwohner) einen unterdurchschnittlichen Zuschussbedarf für die sozialen Hilfen aufweist. Das bindet 60 Prozent der Kreisumlage und damit den niedrigsten Kreisumlageanteil im Vergleich der Landkreise des Regierungsbezirks Stuttgart.



Roland Bernhard